

Erfolgreich verteidigtes Jugendobjekt sorgt für schnelle Apfel-Reise ins Lagerhaus

Vom VEG Obstproduktion Borthen wurde dem Wissenschaftsbe- reich Traktoren- und Landmaschinenfahrzeuge der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Förder- technik (Leiter Prof. Hofmann) die Aufgabe gestellt, eigen selbstfahrenden Kistentransporter zu konstruieren, für den es international keine Beispiele gibt.

Diese Aufgabe ist von großer Bedeutung, da durch die Schaffung von zentralisierten Obstanbaugebieten mit großen Flächen sprunghaft der Bedarf an Mechanisierungsmitteln gestiegen ist. Eine Arbeitspiste stellt die jährliche Apfelernte und der Transport der gefüllten Großkisten aus der Plantage ins Lagerhaus dar. Bisher wurden die gefüllten Großkisten (ca. 450 kg) einzeln mit der Heckgabel am Traktor aus den Reihen gefahren. Diese Lösung ist bei der Größe der Anlagen nicht mehr zumutbar, da der Traktorist große Strecken rückwärts fahren muß.

Es bestand also die Aufgabe, ein Mechanisierungsmittel zu entwickeln, das die Aufnahme und den Transport der Kisten ergonomisch günstig und mit hoher Produktivität verwirklicht.

Für die Lösung dieser Aufgabe vom Funktionschema bis zu den Einzelteilzeichnungen wurde im studentischen Konstruktionsbüro „Fahrwerke“ ein Kollektiv gebildet, das aus drei Diplomanden und drei Ingenieurpraktikanten bestand und die Aufgabe als Jugendobjekt bearbeitete.

Als günstigste Variante erwies sich ein selbstfahrender Kisten-transporter, der 12 Kisten gleichzeitig transportiert und der folgende Funktionen realisiert:

- Aufnahme der Kisten während der Fahrt
- Stapeln der 12 Kisten in zwei Reihen übereinander
- Absenken des Fahrzeuges und selbständige Entladung der gestapelten Kisten
- Das Fahrzeug erfordert nur eine 1-Mann-Bedienung und ist für den

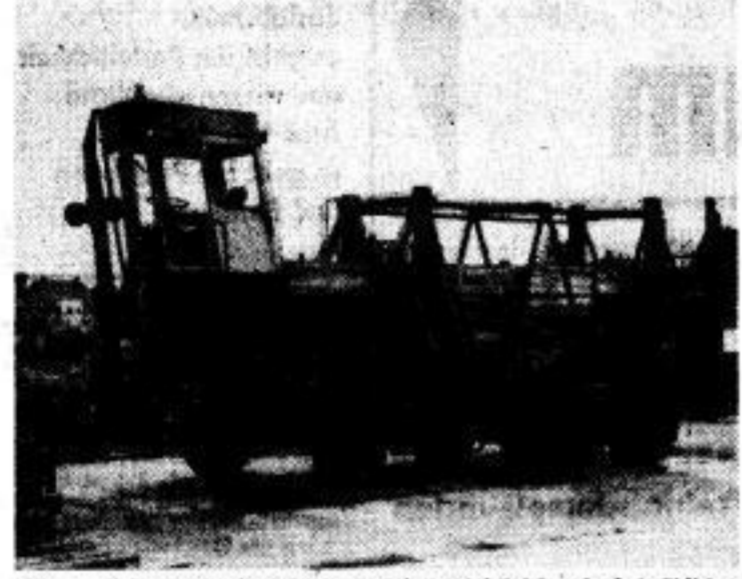
Transport auf öffentlichen Straßen geeignet.

Für das Fahrwerk des Kisten-transporters wurden weitgehend Baugruppen von selbstfahrenden Landmaschinen des Kombines Fortschritt verwendet. Die Arbeit entstand in enger Zusammenarbeit mit dem VEG Obstproduktion Borthen. Voraussetzung für den Erfolg einer solchen Arbeit ist eine sehr intensive Betreuung der Studenten während der gesamten Bearbeitungsphase. Dadurch entstand eine Atmosphäre im Kollektiv, die gekennzeichnet war durch gute Zusammenarbeit, großes Interesse, Einsatzbereitschaft und auch Risiko-

VEG statt. In einem durch das VEG würdig gestaltete Rahmen konnten sehr gute und gute Noten an die Studenten vergeben werden. Ein besonderes Erfolgserlebnis für Studenten und Betreuer gleichermaßen war es, daß das Funktionsmuster zur Verteidigung vor der Tür stand. Mit diesem Fahrzeug wird

- eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um ca. 500 Prozent
- eine Einsparung von Kraftstoff
- eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen erreicht.

Gegenwärtig läuft die Erprobung des Fahrzeuges in Borthen. Zum Kollektiv der Betreuer und Be-



Eine rund 500prozentig höhere Arbeitsproduktivität als bei üblichen Transportvorgängen wird mit diesem vom studentischen Konstruktionsbüro der Sektion 16 entwickelten Kistentransporter erreicht.

bereitschaft. Ende Juli konnte der komplette Zeichnungsatz (etwa 600 Zeichnungen) dem VEG übergeben werden.

Unter hohem Einsatz wurde bis Mitte Oktober ein Funktionsmuster gebaut. Ende Oktober fand dann unter Vorsitz unseres Sektionsdirektors die Verteidigung der Arbeit im

arbeiter gehörten Prof. Hofmann, Dr. Brunner, Dr. Schmidt, Dipl.-Gärtner, Ing. Weidig und Dipl.-Ing. Jahn sowie die Studenten Roland Böse, Andreas Hanbitz, Andreas Stelzmann, SG 75/16/02 und Dieter Blumenschein, Harald Niemann, Gerhard Andrianobandro (SG 76/16/02).

Monat der antipalästinensischen Solidarität mit den kämpfenden Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas

Protest gegen Kolonialismus und Rassismus

Wir, die Teilnehmer der FDJ-Wahlversammlung der Ausbildungsrichtung Leitungs- und Wirtschaftsorganisation an der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft protestieren auf das entschiedenste gegen jegliche Form des Kolonialismus und Rassismus. Wir fordern die bedingungslose Gewährung aller nationalen Rechte für die Völker Namibias, Simbawes, Südafrikas sowie für das palästinensische Volk.

Unser Protest richtet sich gegen die ständige offene und versteckte Hilfe westlicher Staaten, insbesondere der USA, der BRD und Großbritanniens für die verbrecherischen Regime im Süden Afrikas. Wir verlangen die sofortige Einstellung jeglicher Zusammenarbeit und die vollständige Einhaltung aller UNO-Sanktionen gegen die weißen Minderheitsregime. Wir versichern die Völker im Süden Afrikas auch weiterhin unserer uneingeschränkten Solidarität.

Erntedank an Studenten und Pädagogen

In einem Schreiben des 1. Sekretärs der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) der SED heißt es: „Das Sekretariat der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) der SED spricht dem Kollektiv der Pädagogen und Studenten der Technischen Universität Dresden für hervorragende Leistungen bei der Bergung der Ernte den herzlichsten Dank aus.“

Studium in der BRD Zelte und Autos statt Wohnheimplätze

Düsseldorf. Nur jeder zehnte BRD-Student findet (oft nach 3jähriger Wartezeit) einen Wohnheimplatz. Gegenwärtig befinden sich weit über 10 000 Studenten, meist Rentnerkinder, auf verstreuter Wohnsuche. Viele Studienanfänger leben zunächst in ihren Autos, in abbruchreifen Häusern oder Zeltdörfern. Die studentische Wohnnot erinnert private Vermieter, nicht nur expresseri- sche Mieten zu fordern, sondern auch ersiedrigende Wohnbedingungen durchzusetzen.

In Schülerpraktika entstehen Lehrhilfsmittel für Studenten

Innerhalb der TU beteiligen sich in diesem Jahr 62 Schüler der 11. und 12. Klasse in acht Sektionen an der wissenschaftlich-praktischen Arbeit.

Seit dem 1. Februar 1979 nehmen einmal in der Woche fünf Schülerinnen der Erweiterten Oberschule „Friedrich Engels“ im Wissenschaftsbereich Textil- und Bekleidungstechnik der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik an der wissenschaftlich-praktischen Arbeit teil, wo sie von fachlich und pädagogisch erfahrenen Fachkräften angeleitet und betreut werden.

Nachdem die Schülerinnen allgemein mit der Herstellung textiler Erzeug-

nisse vertraut gemacht wurden, erfolgte die Einweisung in das Gebiet der textil-physikalischen Prüfung textiler Materialien. Nach einer angemessenen Einarbeitungszeit an den modernen Prüfgeräten konnten den Schülerinnen spezielle Aufgaben übertragen werden, die sie seitdem mit großer Interessiertheit bearbeiten. Mit dem Ziel, aussagekräftige Lehrhilfsmittel für die Ausbildung von Studenten im Fach Textilprüfung zu erarbeiten, werden von Ihnen an Baumwollfasern, Chemiefasernstoffen, Mischgarne sowie an Geweben und Gewirken Prüfungen zur Darstellung unterschiedlicher Einflüsse durchgeführt. Die mathematisch-statistischen Auswertungen aller Prüfergebnisse werden von den Schülern selbst durchgeführt, während Rechnungen zur statistischen Sicherheit der Prüfergebnisse über einen Kleinrechner nach einem abgestimmten Programm erfolgen.

Schülerinnen prüfen Reißfestigkeit und Längenänderung an Baumwollgarne. Foto: Jenke

Veränderungen in der Leitung der TU Dresden Fakultät für Maschinenwesen

Von den Aufgaben des Dekans der Fakultät für Maschinenwesen ernannte der Rektor mit Dank für die geleistete Arbeit Professor Dr.-Ing. habil. Werner Schatt und bestellte Professor Dr. sc. techn. Hans-Jürgen Jacobs als Dekan der Fakultät.

Fakultät für Bau-, Wasser- Forstwesen

Von den Aufgaben des Dekans der Fakultät für Bau-, Wasser- und Forstwesen ernannte der Rektor mit Dank für die geleistete Arbeit Professor Dr.-Ing. habil. Günter Rickenstorff und bestellte Professor Dr. sc. silv. Horst Kurth als Dekan der Fakultät.

Veränderungen in der Leitung der Universität

Von den Aufgaben als Leiter des Rektorats wurde mit Wirkung vom 1. 11. 1979 entpflichtet Dr.-Ing. Siegfried Hesse. Der Rektor ernannte zum Leiter des Rektorats Dr. oec. Alwin Liehmann.

Promotion B

Im November 1979 erhielten die Urkunden zum Doktor der Wissenschaften

- TU-Angehörige: Hochschuldozent Dr. sc. phil. Edith Kasche, Sektion 01
- Dr. sc. phil. Walter Schlenker, Sektion 01
- Hochschuldozent Dr. sc. phil. Wolfgang Böhle, Sektion 08
- Dr. sc. techn. Klaus Wiegand, Sektion 20

Externe:

- Dr. sc. oec. Klaus Eißler, Sektion 04
- Dr. sc. oec. Karl Oehme, Sektion 04
- Professor Dr. sc. nat. Wolfgang Heyroth, Sektion 05
- Dr. sc. techn. Heiner Fink, Sektion 14
- Dr. sc. techn. Dieter Lauterbach, Sektion 20

Kustodie an der Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften

Auf Weisung des Rektors wurde ab 1. 10. 1979 im Rahmen der Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften eine Kustodie gebildet.

Ihre Aufgabe besteht vor allem darin, die Sektionen und Einrichtungen der Universität bei der Pflege progressiver und revolutionärer Traditionen zu beraten und den gesellschaftlichen Beitrag der Universität für den wissenschaftlich-technischen und gesellschaftlichen Fortschritt herausarbeiten zu helfen (u. a. Sammlungen, Kunstbesitz).

Kollege Dr. phil. Werner Klaus wurde mit der Leitung beauftragt (Weberplatz, II Stock, Zimmer 232, HF 3992).

GST-Arbeit und Verteidigungsbereitschaft

Am 14. November 1979 fand unsere GST-Wahlversammlung statt. Sie wurde zu einem würdevollen Höhepunkt der GST-Arbeit in der Grundorganisation 19. Heralich begrüßte Gäste waren das Mitglied des BV der GST Genosse Kille und die Vertreter der Sektionsparteileitung, der FDJ-GOL und des Reservistenkollektivs.

In unserer Rechenschaftslegung berichteten wir von den guten Ergebnissen des Ausbildungsjahres 1978/79. Ausschlaggebend für die Erfolge in der GST-Arbeit waren die aktive Mitarbeit der GST-Mitglieder im GST-Vorstand der GO und der Sektion Sportschießen sowie die enge Zusammenarbeit mit der Sektionsparteileitung, der FDJ-GOL, der staatlichen Leitung und dem Reservistenkollektiv.

In der politisch-ideologischen Arbeit geht es uns darum, daß jedes Mitglied bewußt die GST-Arbeit als persönlichen und gesellschaftlichen Beitrag zur Verteidigungsbereitschaft erkennt. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Diskussionsbeteiligung und Vorbildwirkung der GST-Mitglieder bei der ROA-Gewinnung. Der gegenwärtige Stand von 85 Prozent an der Sektion 19 ist Ausgangspunkt für weitere ideologische Arbeit.

Die GST-Mitglieder unterstützen mit ihrer Unterschrift die Weisenerklärung der DDR die Friedensinitiative der UdSSR. In einem Aufruf vom 1. November forderte die FDJ-GO gemeinsam mit der GST-GO alle Studenten und Mitarbeiter auf, durch Unterschrift ihre Stimme für den Frieden abzugeben.

Wesentlich erscheint uns bei der Durchführung von GST-Aktivitäten die enge Verbindung zu anderen gesellschaftlichen Initiativen und Veranstaltungen sowie eine gute Koordination mit der FDJ-GO und anderen Partnern. Unter diesem Aspekt wurden militärische Foren, militärpolitische und militär-topographische Vorlesungen oder z. B. das Armeemuseum der DDR besucht.

Auf der Grundlage einer guten wehrpolitischen Arbeit können im vergangenen Ausbildungsjahr auch wehrsportliche Erfolge erreicht werden. Höhepunkt waren zweifellos unser Wehrsportfest anlässlich der diesjährigen Sektionsveranstaltungen, die von der Sektion Sportschießen durchgeführt wurden (KK-Meisterschaft, Pokal des Sektionsdirektors u. a.).

Die erreichten Ergebnisse in unserer GST-Arbeit bieten eine gute Ausgangsbasis für unser neues Kampfprogramm. Bei insgesamt höheren Zielstellungen geht es uns hauptsächlich darum, die GST-Arbeit in einer größeren Breite zu entwickeln. Nur wenn alle GST-Mitglieder den Sinn und die Notwendigkeit einer aktiven Mitarbeit erkennen, können wir eine größere Effektivität erreichen.

Die Auszeichnung unserer GST-GO durch den Kreisvorstand als „Ausgezeichnete Grundorganisation im Ausbildungsjahr 78/79“ ist uns Ansporn bei der Erfüllung der wehrpolitischen und wehrpolitischen Aufgaben im neuen Ausbildungsjahr.

U. Schulz, GST-Vorsitzender

Verkürzte Öffnungszeiten der Uni-Bibliothek

Auskunft, Ortsleise, Zeitschriftenlesesaal: Freitag, 21. 12. 79 10 - 16 Uhr; Sonnabend, 22. 12. 79 geschlossen; Donnerstag, 27. 12. 79 10 - 13 Uhr; Freitag, 28. 12. 79 10 - 13 Uhr; Sonnabend, 29. 12. 79 9 - 12 Uhr; Mittwoch, 2. 1. 80 10 - 18 Uhr; Studentenbibliothek: Freitag, 21. 12. 79 10 - 16 Uhr; 22. 12. 79 bis 29. 12. 79 geschlossen; 2. 1. 80 bis 4. 1. 80 10 - 13 Uhr

Geschlossen wegen Jahresabschlussarbeiten bleiben:

- das Materiallager, Heilmholzstraße 6 bis 8 (Nordflügel) und
- das Elektrolager Heilmholzstraße 10

(Outflügel) der Abteilung Materialwirtschaft

in der Zeit vom 13. Dezember 1979 bis einschließlich 15. Januar 1980;

- das Lager der Abteilung Sozialwesen und Grundstücksverwaltung - Bereich Hausverwaltung - in der Zeit vom 13. Dezember 1979 bis einschließlich 8. Januar 1980.

Die Entnahmebücher für Büromaterial sind bis spätestens 17. Dezember 1979 an das Materiallager zurückzugeben.



Schülerinnen prüfen Reißfestigkeit und Längenänderung an Baumwollgarne. Foto: Jenke

KURZ NOTIERT

Ehrensatorenen gewählt

Der Senat des wissenschaftlichen Rates wählte am 19. November 1979 zu Ehrensatorenen: o. Professor (em.) Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Dr.-Ing. E. h. Werner Gruner; o. Professor (em.) Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Kurt Pommmer; o. Professor (em.) Dr.-Ing. habil. Dr. h. c. mult. Kurt Schwabe in Würdigung ihrer Verdienste in Lehre, Forschung und Erziehung auf dem Gebiet der Landmaschinentechnik des Elektromaschinenbaus und dem Gebiet der physikalischen und Elektrochemie sowie ihres maßgeblichen Beitrages als Rector magnificus in den Jahren 1956 bis 1965 bei der Gestaltung der Technischen Universität Dresden zu einer sozialistischen Bildungsinstitution.

Veranstaltungen

Kammer der Technik - Universitätsorganisation - Donnerstag, 20. 12. 1979, 14.50 Uhr

Rechtsfragen

Unser Schöffenkollektiv und seine Verantwortung

Nachdem wir, die neu- und wieder-gewählten Schöffen der Kreisgerichte, für unsere verantwortungsvolle Tätigkeit in den kommenden fünf Jahren feierlich verpflichtet wurden, stellen wir unser TU-Schöffenkollektiv vor:

- Bernhard Anders, LHD, Sektion 03
- Christine Bär, Laborantin, Sektion 10
- Annelies Biesel, Rosi Fehrmann, Chemie-Ing., Sektion 06
- Peter Gierth, Technischer Assistent, Sektion 06

Auf vielfältige Weise sind Angehörige der Technischen Universität Dresden an der Vervollkommnung und Festigung unserer sozialistischen Demokratie beteiligt.

Durch die Ausübung gesellschaftlicher Funktionen verwirklichen sie in unserer täglichen praktischen Arbeit mit Schöpfergeist das bewußte Prinzip unserer gesellschaftlichen Entwicklung: plane mit - arbeite mit - regiere mit!

- Dr.-Ing. habil. Joachim Gruhler, Dozent, Sektion 20
- Waltraut Günther, wiss. Assistentin, Sektion 03
- Herbert Haas, Rentner (ehem. Abtl. Technik), Sektion 14
- Stefanie Häbner, Mechaniker, Sektion 14
- Ulrich Lietsch, Ing., Zentralwerkstatt
- Peter-Kristian Martin, Student, Sektion 03
- Waltraud Müller, Teilkonstrukteur, Sektion 11
- Peer Pfohl, Elektroniker, Sektion 16
- Anita Renger, Sachbearbeiterin, Sektion 09
- Ilse Richter, Rentnerin (ehem. Sektion 15)
- Ilona Schöpp, Gerhard Süßmlich, Labormechaniker, Sektion 13
- Volker Trepte, Feinmechaniker, Sektion 05
- Wir Schöffen haben die gleichen

Rechte und Pflichten wie die Berufsrichter. Wir wirken mit zur weiteren Durchsetzung und Festigung unserer Staats- und Rechtsordnung, insbesondere der Erhöhung des sozialistischen Bewußtseins. Um eine gesellschaftlich wirksame Rechtsprechung zu gewährleisten, kommt es vor allem darauf an, die Kenntnisse auf dem Gebiet des Straf-, Zivil-, Familien- und Arbeitsrechts zu vertiefen.

Darüber hinaus ist die enge Zusammenarbeit mit der staatlichen, der Partei- und Gewerkschaftsleitung unerlässlich im Kampf um vorbildliche Ordnung, Sicherheit und Disziplin.

Als Schöffenkollektiv der Technischen Universität haben wir uns auch für das Jahr 1980 die Aufgaben gestellt, mitzuwirken bei der

- Erziehung zur freiwilligen Einhaltung der sozialistischen Rechtsnormen sowie zu bewußter Disziplin und Wachsamkeit;
- Unterstützung der Massenbewegung zur Gewährleistung von Ordnung, Sauberkeit und Disziplin;
- Gestaltung und Kontrolle des Erziehungsprozesses von Verurteilten auf Bewährung;
- Vorbeugung und Bekämpfung von Rechtsverletzungen.

Die Konfliktkommission berät auf der Grundlage eines Antrages oder einer Übergangenscheidung. Jeder Werktätige kann in eigener Angelegenheit einen Antrag an die Konfliktkommission oder einen ihrer Mitglieder stellen. Weiterhin besitzt jeder Werktätige das Recht, als Beauftragter eines Kollektivs Anträge an die Konfliktkommission zu

Ein Antrag an die Konfliktkommission

Die Konfliktkommission berät auf der Grundlage eines Antrages oder einer Übergangenscheidung. Jeder Werktätige kann in eigener Angelegenheit einen Antrag an die Konfliktkommission oder einen ihrer Mitglieder stellen. Weiterhin besitzt jeder Werktätige das Recht, als Beauftragter eines Kollektivs Anträge an die Konfliktkommission zu

richten, sofern seine erhobene Forderung mit der des von ihm vertretenen Kollektivs übereinstimmt.

Neben dem Werkstätten besitzt auch der Betrieb, vertreten durch den Betriebsleiter oder einen von ihm Beauftragten, das Recht, arbeitsrechtliche Ansprüche gegenüber Werkstätten geltend zu machen.

Für den Inhalt des Antrages des Betriebes bestehen rechtliche Verpflichtungen. Der Antrag muß enthalten:

- die genaue Bezeichnung des Anspruchs
- Angabe der Rechtsgrundlage
- genaue Schilderung des Sachverhalts
- festgestellte Ursachen
- Bedingungen, wie es zu dem Konflikt gekommen ist
- Hinweise zu deren Überwindung
- vorliegende Beweismittel.

Für Anträge des Betriebes ist die Schriftform vorgeschrieben. Die o. a. Rechtsvorschriften bestehen für den Antrag des Werkstätten nicht. Der Antrag sollte aber im Interesse des Werkstätten die Forderung und alle Tatsachen, die zum Konflikt führten, enthalten. Auch sollte der Werkstätten seinen Antrag an die KK grundsätzlich

In den letzten 3 Monaten dieses Schuljahres werden die Schülerinnen eine Abschlußarbeit anfertigen, in welcher sie die wissenschaftlich-praktischen Untersuchungen schildern und die Ergebnisse so aufbereiten, daß diese schon im kommenden Semester in der Lehrveranstaltung Textilverfahren Verwendung finden können.

Nicht zuletzt kann die wissenschaftlich-praktische Arbeit der Schüler auch die Studienwerbung unterstützen. Durch den engen Kontakt der Schüler mit den Mitarbeitern der Wissenschaftsbereiche und durch das Kennenlernen der interessanten Tätigkeiten und Aufgaben wird sicher auch das Interesse bei vielen Schülern für ein spezielles Studienfach geweckt werden.

Kfm.

Die Rechtskommission der UGL

Herausgeber: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktion: 8022 Dresden, Heilmholzstraße 8 Telefon: Einwahl 4 63, HF 51 91 und 28 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer, Redakteur: Brigitte Hiedel; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller; Redaktionskollegium: Dr. Walter Böhm, Prof. Detlef Kochan, Iris Klöppel, Lutz Liebert, Ernst-Ludwig Riedel. Fotos, soweit nicht anders vermerkt: Universitäts-Film- und Videostudio. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 52 beim Nat des Bezirkes, Satz und Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb VSB/Buchdruckerei Dresden, Betriebsrat Julian-Grimm-Allee, Dresden; Redaktionschluss: 5. 12. 1979.